

Gedanken zur Ausstellungseröffnung am 11. Mai 2012

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ lautet das Motto des Institutes von Frau Freund und Frau Overlander. Wenn Räume sich der Kunst erschließen, öffnen sich KunstRäume für Begegnungen. Begegnungen unter dem Thema WAHRNEHMUNG WAHRHEIT WANDEL.

In Bildern lässt sich ausdrücken, wofür sich schwer Worte finden lassen. Bilder können mehr sagen als tausend Worte. Das gilt auch für die Bilder von Dorothea Stockmar. Wenn 24 Bilder zu sprechen beginnen entsteht ein munteres Geplapper. Auf Wiesen und Feldern, in Meeresnähe, „bewegt“, im luftigen Raum, mal *aufwärts*, mal *abwärts*, „verträumt“. *In einem anderen Licht*, „zwischen Sein und Werden“, „in Seelentiefe“ ein Tor durchschreitend, „paradiesisch“, „zwischen Traum und Wirklichkeit“, *offen im HIER und JETZT*, stellt sich dem Betrachter immer wieder die Frage: „Was bleibt“?

In Zeiten von Umbrüchen, *Übergängen*, Neufindungen, machen die Arbeiten sichtbar: „Nie sind sich Menschen so nah, wie in Worten und Gesten des Abschieds und Neuanfangs“.

